



Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband Regensburg  
(SDS-Regensburg)

## Pressemitteilung

# Sparmaßnahmen unerträglich

***Die im Rahmen der Sparmaßnahmen im Freistaat geplanten Kürzungen im Bildungssektor sind unerträglich und zukunftsfeindlich. Die Kürzungen im Haushalt einzelner Universitäten sind insbesondere im Hinblick auf den doppelten Abiturjahrgang inakzeptabel.***

Die geplanten Sparmaßnahmen der Landesregierung machen auch vor der Universität Regensburg nicht halt. So soll die Universität allein in diesem und nächsten Jahr über fünf Millionen Euro einsparen. „Es ist an Absurdität nicht mehr zu überbieten, wenn die Landesregierung den ohnehin unterfinanzierten Universitäten ausgerechnet jetzt die Mittel kürzt“, so Daniel Huth vom SDS-Regensburg. „Vor dem Hintergrund des doppelten Abiturjahrgangs im Jahr 2011 müssten die Mittel erheblich erhöht, statt noch weiter gekürzt werden.“

Der SDS Regensburg ist der Ansicht, dass die Bauruine Universität Gefahr läuft auch zur Bildungsruine zu werden. „Die Lehre wird nicht besser, wenn man besonders im Mittelbau immer mehr Einsparungen vornimmt, wie es die Landesregierung jetzt vor hat.“, meint Johanna Ertl und fährt fort: „Nicht nur wir in der SDS-Hochschulgruppe fragen uns, wie es 2011 klappen soll, wenn man mit weniger Geld deutlich mehr Erstsemestern ordentliche Studienbedingungen sichern soll.“ Jetzt sind auch die PräsidentInnen und der Rektor der bayerischen Universitäten und Hochschulen gefragt. Denn diese sind dafür verantwortlich, dass die Lehre in den jeweiligen Einrichtungen gewährleistet ist. Die Hochschulleitungen müssen sich jetzt wirklich aus der Deckung wagen und der Landesregierung konsequent die Stirn bieten. Wenn nichts unternommen wird, so werden die studienwilligen AbiturientInnen 2011 qualitativ minderwertige oder gar keine Studienplätze erhalten.

**KONTAKT: SDS-Regensburg,**  
[daseba@web.de](mailto:daseba@web.de); [info@sds-regensburg.de](mailto:info@sds-regensburg.de)  
<http://www.sds-regensburg.de/>